

Er sprang eilends aus dem Bette, suchte ein Exemplar des Nachdrucks auf dem Boden zusammen, und ging gleich daran, Dalbergs Vorschläge zu vergleichen, wobei ihn bald diese, bald die reichlichen Druckfehler des größten unter allen Druckfehlern, des Nachdrucks, gewaltig in Harnisch jagten.

22.

Herz, mein Herz, was soll das geben?
Was bedrängt dich so sehr?
Welch ein fremdes neues Leben!
Ich erkenne dich nicht mehr.
Weg ist alles, was du liebtest,
Weg warum du dich betrübtest,
Weg dein Fleisch und deine Ruh —
Ach wie kamst du nur dazu!

Goethe.

Auch unser Freund hatte in der gleichen Nacht eine Vision, obwohl von anderer Art. Denn als er auf dem Wege nach seiner Wohnung am alten Schlosse vorüberkam, sah er einen Wagen, von ermüdeten Pferden gezogen, langsam auf dasselbe zufahren. Er begegnete ihm ganz in der Nähe, und eine weibliche Gestalt beugte sich etwas heraus. Der Schein einer Laterne fiel auf sie und zeigte ihm ein Gesicht von so wunderbarem Ausdruck, daß er in ein Märchen hineinzusehen glaubte; zwei frische, prächtige Augen funkelten ihn fragend an. Es war wie ein Blitz, dem Lichtschimmer folgte ein Schatten und nahm die Erscheinung hinweg. Der Wagen fuhr ins Schloß.

Ein doppelter Lichtblick! sagte Heinrich, der auf dem Platze stehen blieb und in das dunkle Portal des Schlosses hineinstarrte. Er wäre noch lang so gestanden, aber auf der Stiftskirche nebenan schlug es zwölf Uhr, und das silberne Glöckchen erinnerte ihn, seine Gedanken aus der Irre zusammenzurufen und heimzubringen.

Den andern Tag wurde er zu der hohen Protektorin der Ecole des Demoiselles berufen. Er traf im Vorzimmer mit dem alten Balthasar Haug zusammen, und beide wurden zu gleicher Zeit eingelassen, um dem neuesten Mitgliede des Instituts, einem jungen Fräulein, vorgestellt zu werden, welches der ältere Lehrer in der Religion und Moral, der jüngere in der Geschichte und Geographie unterrichten sollte. Heinrich konnte ein elektrisches Zucken und eine aufsteigende Röte nicht bemeistern, als er die Erscheinung von gestern nacht erblickte; auch über das Gesicht des Fräuleins schien ein Blitz des Erkennens zu fliegen. Hätte nicht in diesem verhängnisvollen Augenblick der